

der Felix Michel, ehemals Bürgermeister zu Neustadt. Die Seelenzahl hat sich bereits über 500 gehoben. Von zwei Baumwollspinn-Fabriken des Karl Bräunlich und Joseph Mohr beschäftigt die erstere, von Dampf getrieben, mit 17,800 Spindeln allein die Hälfte der Bevölkerung.

Wir sind nun ziemlich im Mittelpuncte des nördlichen Theiles des großen Fabriksbezirkes angelangt, den Neustadt in zwei Hälften scheidet. — Auf der weiten, einst so trostlosen Ebene, auf welcher der mühsam erzielte Anflug von Föhren aschgrau und verkümmert, kaum in 60 Jahren zu schwachem Stangenholze gedieh, wo bei jedem Schritte des Wanderers ein Heer von Cicaden, den einzigen Bewohnern der Wüste, von den spärlichen Grashalmen aufplatterte, wo man außer dem Krächzen der Dohle kaum den Laut eines Vogels vernahm, erheben sich jetzt, von Pappeln umweht, grünende Inseln größeren und kleineren Umfangs, die von Jahr zu Jahr ihre Ufer ausdehnend, die Ortschaften einschließen, in ihrer Mitte hohe regelmäßige Gebäude, durch drei- und vierfache Fensterreihen ebenso scharf vom Schlosse, als von der Wohnung des Landmanns unterschieden, mit schlanken Essen, aus denen schwarze Rauchsäulen aufwirbeln; diese Inseln gruppieren sich längs des Zuges der Gewässer; allenthalben webt in ihnen rühriges Leben.

Mit Staunen sieht der Reisende zur späten Stunde hohe palastähnliche Fronten in funkelnder Beleuchtung prangen, als würden hier großartige Bankette, fürstliche Vermählungsfeste gefeiert. — Es sind die Feste der Arbeit, die das Dunkel durchstrahlen, die allabendlich neu aufflammenden Lichter ihres großen Christbaumes, der tausend Familien Brot und alle Mittel einer gesicherten Existenz bietet.

Alles aufzuzählen, was aufgezählt zu werden verdient, gestattet der Raum dieser Darstellung nicht. Vorherrschend sind in den Fabriksbezirken die Baumwoll-, Baumwollgarn- und Flachs-Spinnerei; die Fabriken sind hier mehr zusammengedrängt als in irgend einem Theile des Landes unter der Enns, das wieder mehr Fabriken dieser Art zählt, als — mit Ausnahme Böhmen's — alle übrigen Kronländer Oesterreich's zusammengenommen. — Mit ihnen in naher Beziehung, zum Theil durch sie in's Leben gerufen, stehen Maschinen- und Metallwaaren-Erzeugungen, die den Sitz meist am Rande des Gebirges, oder in den Thaleinschnitten aufgeschlagen haben.

Wir nennen, östlich der Bahn, Ginzelsdorf, mit der Baumwoll-Spinnerei Theodor Dumba's, der eine zweite im nahen Tattendorf besitzt, Theesdorf mit jener des Karl Freiherrn von Pouthon, mit 21,440 Spindeln und 350 Arbeitern, Ebreichsdorf mit Wollgarn-Spinnerei des Julius Montadon, Waltersdorf mit 5 Spinnereien und einer Papierfabrik; noch weiter gegen Norden in Trummau die Spinnfabrik einer Actien-Gesellschaft mit mehr als 32,000 Spindeln, und, wenn die Höhe der Nummern in Betracht gezogen wird, mit den feinsten Erzeugnissen